

WOCHENÜBERSICHT DER ALTERNATIVEN

(zusätzliche Materialien sind vollständig zu finden auf www.religioesekinderwoche.de)

Alles hat seine Zeit (die Struktur der Antithesen aus Kohelet kann gut thematisch übernommen werden) (oder: Meine Zeit liegt in deinen Händen, dann mit dem Lied als Titelsong)					
	1. Einheit Geben und Nehmen Umarmen und Loslassen	2. Einheit Beenden und neu beginnen Behalten und Wegwerfen	3. Einheit Suchen und Verlieren Pflanzen und Ernten	4. Einheit Weinen und lachen Klagen und Tanzen	5. Einheit Sterben und gebären Niederreißen und bauen
Tagesintention	Gott geht mit uns durch „Dick und Dünn“, begleitet uns in Freude und Leid. Dabei stellt er uns Menschen zur Seite, die uns begleiten.	wie im Original, genau beachten!			
Morgengebet	"Osterlob" (siehe Anlage)			Psalm 22 ungeeignet gekürzte Lazarusgeschichte lesen	
Anspiel	Onkel Leos Freund Georg ist vor kurzem gestorben. Der Onkel zündet seitdem immer die Osterkerze an, um sich selbst der Hoffnung auf die Auferstehung zu vergewissern. Die Kinder vergleichen den Tod mit dem Jahreskreislauf der Pflanzen. Onkel Leo liest in der Bibel (Joh 20,1-10) von Petrus und Johannes, die zum leeren Grab um die Wette laufen.	Onkel Leo liest in der Bibel (Joh 20,11-18) von der Erscheinung des Auferstandenen vor Maria Magdalena. Die Kinder vergleichen den Tod mit dem Durchgang durch eine Tür ohne Rückweg.	Onkel Leo liest in der Bibel (Joh 20,19-29) vom Zweifler Thomas. Die Kinder vergleichen den Tod mit Ausruhen und Schlafen, das wird aber von Onkel und Tante anders gesehen.	Tante Hilde liest in der Bibel (Mk 5,35-43) von der Auferweckung der Tochter des Jairus. Die Kinder vergleichen den Tod mit "auf Wolken sitzen und Halleluja singen".	Onkel Leo liest in der Bibel (1 Thess 4,13-18) von der Auferstehung der Toten. Die Kinder vergleichen das ewige Leben mit einem Festmahl.
Bibelstelle	Joh 20,1-10	Joh 20,11-18	Joh 20,19-29	Mk 5,35-43	1 Thess 4,13-18

	1. Einheit	2. Einheit	3. Einheit	4. Einheit	5. Einheit
jüngere Gruppe	„Du bist ein Schatz/Du bist ein Geschenk des Himmels“ - anhand dieser Sprichworte mit den Kindern nachspüren, wann es zu solchen Aussprüchen kommt, wann sagen Menschen einander so etwas. Ist es Euch schon passiert? Von welchen Menschen würdet Ihr so etwas sagen können? Warum?		Woraus schöpfen Leo & Hilde ihren Trost? Man kann auch heute schon die Geschichte von der Raupe behandeln und als Zeichen für eine Hoffnung über den Tod hinaus einführen		die Raupe kriecht dem LICHT entgegen (Osterkerze / Licht Christi) „schläft“ nur - Vision „träumen“ aufstehen - entfaltet ihre Pracht (Leben) - fliegt hinauf ins LICHT
mittlere Gruppe					Jesus: Orte / Situationen / Lebensräume, an denen „neues Leben“ aufleuchtet Entsprechend: Heutige Lebensräume (Anspiel: O. Leo: „...viele hier zeigt mir, dass das Leben stärker ist als der Tod ...“) Symbole, beschreiben, gestalten evtl. eigenes Kreuz gestalten
ältere Gruppe			der Zweifler Thomas und die anderen Jünger	evtl. ergänzen um Grabsprüche vom Kuriositätenfriedhof in Kramsach (Tirol) o.ä.	
Weitere Ideen					
Tagesabschluss			- auf jeden Fall ein fröhlicher Abschluss, die Kinder nicht geknickt gehen lassen !		